Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **34 (2008)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Thema «Jugend» wird im SuchtMagazin immer wieder aufgegriffen. Dabei ging es bisher meist um Aspekte wie «Jugendförderung», «Beratung», «Prävention», «Früherkennung und -intervention» oder auch «Partizipation» und «Autonomie», aber noch nie war «Jugendschutz» Schwerpunkt einer Ausgabe. Dies mag einerseits daran liegen, dass dieses Thema erst in letzter Zeit so prominent in Erscheinung getreten ist und wohl oft zu schnell als eine (oder die) Lösung angesehen wird. Andererseits aber auch daran, dass der Ansatz in Fachkreisen häufig zu Einsprüchen führt. Gerade beim Jugendschutz wird darauf verwiesen, dass strukturelle Massnahmen nur in Verbindung mit Jugendförderung und partizipativen Ansätzen Sinn machen können und dass Jugendschutz nicht mit Schutz vor Jugendlichen verwechselt werden darf.

In dieser Ausgabe kommen Personen aus unterschiedlichsten Bereichen und Ebenen zu Wort: Kanton, Familie, Gesundheitsförderung, Jugendarbeit, Polizei, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie alle hatten die Aufgabe, sich mit der Frage des Jugendschutzes in Bezug auf Alkohol auseinanderzusetzen.


Marcel Krebs

Neugierig Lesende können aus ihren Beiträgen auch erschliessen, wie in den einzelnen Kontexten das Verhältnis von Jugendschutz und Jugendförderung aussieht und von welchem Verständnis der Teilhabe von Jugendlichen an unsere Gesellschaft ausgegangen wird.

IMPRESSUM

SuchtMagazin, Redaktion, Finkernstrasse 1, CH-8280 Kreuzlingen, Tel. +41 (0)71 53 53 614, E-Mail: info@suchtmagazin.ch, http://www.suchtmagazin.ch ■ Das SuchtMagazin erscheint sechsmal jährlich ■ Herausgeber: Infodrog, Eigerplatz 5, Postfach 460, CH-3000 Bern 14 ■ **Redaktionsleitung:** Marcel Krebs ■ **Redaktionskomitee:** Toni Berthel, Hermann Fahrenkrug, Martin Hafen, Marianne König, Bernhard Meili, Scarlett Niklaus, Susanne Schaaf, Ueli Simmel, Markus Theunert ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Marcel Krebs ■ **Satz und Layout:** provista, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Produktion:** Konkordia GmbH DE; multiprint, Reinach ■ **Preise:** Einzelnummer CHF 15.–; Jahresabonnement: CHF 90.–; Gönnerabonnement: ab CHF 120.–; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: CHF 70.–; Schnupperabonnement: CHF 30.– (3 Ausgaben); Ausland: Euro 60.–; Schnupperabonnement: Euro 20.– (3 Ausgaben); Einzelnummer: Euro 10.– ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** 30-39493-6, Bern ■ ISSN 14222221 ■ Beilage: ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. ■

INHALTSVERZEICHNIS

Jugendschutz und Alkohol – Schutz der Jugend oder Schutz vor der Jugend?	3
Jugend, Jugendkulturen und Alkohol	9
Entwicklungen im Alkoholkonsum Jugendlicher in der Schweiz von 2003 bis 2007	12
Jugendschutz und Alkohol im Kanton Zug	17
Wenn Städte und Gemeinden handeln	20
Botellón: Eine Herausforderung für den Jugendschutz?	24
Jugendschutz und Alkohol, was können Eltern tun?	27
Jugendkulturarbeit und Jugendschutz	30
Jugendschutz, Gewalt und Alkoholmissbrauch – ein Konzept der Ulmer Polizei	34
Coop und der Jugendschutz	36
Markt- und Konsumentwicklung bei Alcopops	38
Literatur	42
Veranstaltungen	43
Artikelverzeichnis 34. Jahrgang (2008)	46
REFLEXE	47